

Das Buch

Erschienen bei Manuscriptum-Verlagsbuchhandlung Lüdinghausen und Neuruppin 2021,
von Marc Krecher*:

<https://www.manuscriptum.de/sortiment/vom-klimawandel-zu-corona.html>



Mehr zum Autor auf www.freiheit-ist-fortschritt.de

Klimawandel stellt die freiheitlich-liberale Gesellschaft in Frage. Systemdynamik und mathematische Schätzungen bringen uns an den Rand des Chaos. Von dort aus soll der Staat transformiert werden. Das Buch versucht vor diesem Hintergrund, Klimawandel und Pandemie in einen größeren Zusammenhang zu historischen und soziologischen Prozessen zu stellen. Der Begriff Klimawandel wird als menschengemachte Klimaerwärmung verstanden. Dies aber einfach nur auf Physik zu reduzieren wird den Tatsachen nicht gerecht. Vielmehr reiht sich Klimawandel als gesellschaftspolitisches Phänomen in Prozesse ein, die bereits seit der Aufklärung immer wieder die Historie der westlichen Welt beeinflusst haben. So hat sich die Angst vor einer Übervölkerung der Erde mit den New Sciences zu einem neuen Systemdenken verbunden. Die daraus entwickelten Computersimulationen berechneten Millionen von Hungertoten, danach die totale Versteppung der Waldgebiete, dann extrem steigende Temperaturen und ganz aktuell Abermillionen von Pandemietoten. Verliert das Erdsystem mit der Übervölkerung also sein Gleichgewicht? Mit der Ökosystemtheorie und deren extremer Weiterentwicklung hin zu einer Erde als Superorganismus wird der Mensch einer Ganzheit unterworfen und dabei zur Krebszelle gemacht. Die Heilung des Planeten erfordert somit eine politische Selektion gangbarer Szenarien, deren Auswahl dem Eingriff des Bürgers jedoch entgleitet. So läuft er Gefahr, seine Souveränität zu verlieren, weil er sich durch die permanent auf ihn einwirkende Angst blenden lässt. Aus der geologischen Perspektive heraus wird gezeigt, warum CO₂ kein on/off-Schalter für das Klima ist. Es soll verdeutlicht werden, dass Naturwissenschaft stattdessen Räume ausleuchtet, in denen Wahrheit zwar möglich ist, der Konsens aber doch nur eine Art Mittelwert selektierter Möglichkeiten darstellt.

* Zuerst erschienen im BoD-Verlag, Norderstedt, unter dem Titel „Klimawandel, Freiheit und der Rand des Chaos“.

Vorwort	7
1. Ouvertüre	13
2. Als der Klimawandel begann	14
3. Natur und Realität in der System-Umwelt-Differenzierung	15
4. Moral, Haltung und Meinungsfreiheit	28
5. Der Zweck heiligt nicht die Mittel!	33
6. Kehrt um!	36
7. Erdsystemwissenschaften und Ökosystemtheorien	40
8. Gaia und was daraus folgt	47
9. Biozentrismus: Vladimir Ivanovich Vernadsky	52
10. Die Ökosystemisierung unserer Gesellschaft	62
11. Systemkatastrophe "Großes Waldsterben"	67
12. Systemdynamik und Überbevölkerung	78
13. In Verantwortung vor ... irgendeinem Schicksal	91
14. Politik, Wissenschaft und Tradition	106
15. Das Phlogiston: Wissenschaft zwischen Antike und Moderne	115
16. Die Chinesen haben den Klimawandel erfunden?	120
17. Klima und Computersciences	128
18. Die internationale Grundlage von Klimawandel	131
19. Maurice Frederick Strong und der Great Reset	140
20. Maggie Thatcher und der Klimaalarmismus	147
21. Albert „Al“ Gore, das Internet und der anthropogene Klimawandel	150
22. Netzwerke von Menschen, die Gutes tun wollen	154
23. Angela Merkel und der Preis des Überlebens	165
24. TOP, EMT oder Weltgesellschaftsmodell?	173
25. Die Sonne spielt angeblich keine Rolle	184
26. Die Sonne hat immer schon eine Rolle gespielt	195
27. Die geologische Perspektive	202
28. Die Erde im Präkambrium: Am Anfang war Hades	205
29. Die Dynamik der Erde ist eine Frage der Kühlung	208
30. Die Atmosphäre und das CO ₂	213
31. Selbstvereisung	220
32. Zuerst gehen die Inseln unter, dann die ganze Welt	230
33. Die Vermessung des Meeresspiegels	234
34. Warum Inseln heute nicht untergehen	239
35. Kohle, CO ₂ und Klima	242
36. Im "Treibhaus" der Kreidezeit	249
37. Geologie und Paläoklima im Känozoikum	257
38. Der Golfstrom	262
39. Was uns die Geologie zu Klimawandel sagen kann	269
40. Plädoyer für die Freiheit	274
Literaturverzeichnis	279